

VitalZunge bringt regionale Produkte in die Großküchen

AELF Kempten erteilt Förderzusage für Leader-Projekt.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten – im Allgäu und im Pfaffenwinkel zuständig für Beratung und Bewilligung von Leader-Projekten – hat grünes Licht für das Vermarktungsprojekt »VitalZunge« der Kälber Erzeugergemeinschaft Allgäu gegeben. Mit ihrem positiven Beschluss im Entscheidungsgremium hat die Leader-Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu im Vorfeld den Grundstein gelegt. Leader ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Stärkung des ländlichen Raumes.

Das Projekt VitalZunge hat zum Ziel, die Verwendung regionaler Produkte in Großküchen zu steigern und damit die regionale Wertschöpfung zu erhöhen. Dafür müssen zum einen Produzenten (landwirtschaftliche Betriebe) und zum anderen Abnehmer (Großküchen, z.B. Krankenhäuser) gewonnen werden. Das Projekt nutzt die Erfahrungen aus dem erfolgreichen Projekt LandZunge mit dem Einsatz regionaler Produkte in der Gastronomie. Die Oberallgäu-Kliniken mit ihrer Großküche in Sonthofen stehen als erster Partner in dem Pilotprojekt zur Verfügung und wollen künftig nach den Vorgaben des Projekts VitalZunge arbeiten. Mit den Erfahrungen aus diesem Modellprojekt sollen mittelfristig weitere Großküchen der Region gewonnen werden.

Nach Aussage von Dr. Alois Kling, Behördenleiter am AELF Kempten, erfüllt dieses Projekt die strengen Förderkriterien des Leader-Programmes. »Von der VitalZunge profitieren vor allem Landwirte der Region, für die neue Absatz- und Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden. Die EU-Fördergelder kommen direkt der heimischen Landwirtschaft zu Gute.«

Leader-Manager Ethelbert Babl stellte heraus, dass durch die Verwendung re-



Den Startschuss für das Projekt VitalZunge gaben (v.l.): LAG-Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger, Kälber-EG-Chef Georg Abele, Landrat Gebhard Kaiser, Behördenleiter Dr. Alois Kling und Leader-Manager Ethelbert Babl. Foto: AELF Kempten

gionaler Lebensmittel die Transportwege zum Verbraucher verkürzt werden und die Umwelt entlastet wird. Mit avisierten 5000 VitalZunge-Essen pro Tag wird die Regionalvermarktung spürbar gestärkt.

»Im Rahmen des Projektes werden Partner-Vereinbarungen abgeschlossen, in denen sich die Großverbraucher wie z.B. Kliniken dazu verpflichten, auf ihren Speisenplänen möglichst viele Gerichte aus regionalen Produkten einzusetzen,« so Gerhard Hock, Leiter der Leader-Bewilligungsstelle am AELF Kempten.

Landrat Gebhard Kaiser betonte, dass die öffentliche Hand mit der Einführung der VitalZunge in den Kliniken seiner Vorbildfunktion nachkomme. Ziel müsse es sein, die Produktpalette neben Rindfleisch auch um Milcherzeugnisse aus der Region zu erweitern. Georg Abele, Chef der Kälber EG Allgäu, erklärte, dass für das Markenprogramm PrimaRind 80 bis 100 zusätzliche landwirtschaftliche Betriebe gesucht werden. Gerade für Zu- und Nebenerwerbsbetriebe ergeben sich hieraus interessante Entwicklungsmög-

lichkeiten. Im Rahmen des Programms PrimaRind sind bisher 170 Landwirte aktiv.

Laut Dr. Sabine Weizenegger, der Geschäftsführerin der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu, unterstützt das Vermarktungskonzept die LAG-Strategie, die unter dem Motto »Werte schöpfen – miteinander für die Zukunft unserer Region« steht, nachhaltig.

Für die Erstellung entsprechender Informationsmedien (u.a. VitalZunge-Magazin) sowie Beratungsleistungen für die Großküchen sind Investitionen in Höhe von rund 58 000 Euro vorgesehen. Dafür stehen ab sofort Fördermittel aus dem Leader-Programm der EU von 11 500 Euro zur Verfügung.

AELF Kempten

Jan Plagge neuer Bioland-Präsident

Die Bundesdelegiertenversammlung des Bioland e.V. hat in Fulda Jan Plagge zum neuen Präsidenten von Bioland gewählt.

»Es kommt jetzt darauf an, gemeinsam und geschlossen die Herausforderungen in der Agrarpolitik anzugehen und die Stellung von Bioland am Markt auszubauen,« so Jan Plagge. Bis zu seiner jetzigen Wahl hat Jan Plagge über zehn Jahre die bundesweite Bioland Beratung aufgebaut und geleitet.

Plagge dankte dem bisherigen Präsidenten Thomas Dosch für sein außerordentliches Engagement in den vergangenen zwölf Jahren für Bioland. In einem fünfjährigen Turnus wählen die Delegierten von Bioland auf der Bundesdelegiertenversammlung den Bioland Präsidenten. Der Präsident vertritt Bioland, einen Verband von über 5.400 biologisch wirtschaftenden Mitgliedsbetrieben und über 900 Partner in Verarbeitung und Handel nach innen und außen.